

34112 Kassel documenta Stadt

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung  
der Stadtverordnetenversammlung  
Kassel

**Kassel** documenta Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

10. Dezember 2014  
1 von 2

zur **27.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung lade  
ich ein für

**Mittwoch, 17. Dezember 2014, 17:00 Uhr,  
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

**Tagesordnung:**

- 1. Vorstellung der schulischen Verkehrserziehung**  
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 21. Juli 2014  
Bericht des Magistrats  
-101.17.1300-
- 2. Anzahl Zuwanderer und deren schulpflichtige Kinder aus Rumänien und Bulgarien**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatte/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden  
- 101.17.1460 -
- 3. Fertigstellung der Grundsanierung des Schulgebäudes der Martin-Luther-King-Schule**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatte/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh  
- 101.17.1461 -
- 4. Ausstattung der Kasseler Schulen im hygienischen Bereich**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatte/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden  
- 101.17.1508 -

**5. Beratungsstelle für Eltern mit behinderten Kindern**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Axel Selbert

- 101.17.1518 -

(gleichzeitig im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen)

**6. Die neue GAZ - Georg-August-Zinn Schule**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne

Berichterstatter/in: Stadtverordnete Anke Bergmann

- 101.17.1523 -

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Vorsitzende

**Niederschrift**  
über die 27. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung**  
am **Mittwoch, 17. Dezember 2014, 17:00 Uhr**  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

18. Dezember 2014  
1 von 7

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Vorsitzende, B90/Grüne  
Dr. Michael von Rüden, 1. stellvertretender Vorsitzender, CDU  
Dr. Manuel Eichler, Mitglied, SPD (Vertretung für Uwe Frankenberger  
MdL)  
Helene Freund, Mitglied, SPD  
Dr. Rainer Hanemann, Mitglied, SPD  
Stefan Kurt Markl, Mitglied, SPD (Vertretung für Dr. Rabani Alekuzei)  
Harry Völler, Mitglied, SPD (Vertretung für Anke Bergmann)  
Birgit Hengesbach-Knoop, Mitglied, B90/Grüne  
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne  
Helga Weber, Mitglied, B90/Grüne  
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU  
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU  
Simon Aulepp, Mitglied, Kasseler Linke bis 17:50 Uhr (TOP 1)  
Dr. Bernd Hoppe, Mitglied, Demokratie erneuern bis 18:20 Uhr (TOP 2)

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten  
Oktay Belen, Vertreter des Ausländerbeirates

**Magistrat**

Christof Nolda, Stadtrat, B90/Grüne (Vertretung für Anne Janz)

**Schriftführung**

Jutta Butterweck, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**

Donald Strube, Mitglied, parteilos  
Christel Gusek, Vertreterin des Seniorenbeirates

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Schnittger, Jürgen, Leiter Verkehrserziehungsdienst Polizeipräsidium Nordhessen  
 Judith Osterbrink, Amtsleiterin Jugendamt  
 Axel Jäger, Amtsleiter Hochbau und Gebäudebewirtschaftung  
 Schild, Bodo, CDU Fraktion

**Tagesordnung:**

- |  |             |
|--|-------------|
| 1. Vorstellung der schulischen Verkehrserziehung                                     | 101.17.1300 |
| 2. Anzahl Zuwanderer und deren schulpflichtige Kinder aus Rumänien und Bulgarien     | 101.17.1460 |
| 3. Fertigstellung der Grundsanierung des Schulgebäudes der Martin-Luther-King-Schule | 101.17.1461 |
| 4. Ausstattung der Kasseler Schulen im hygienischen Bereich                          | 101.17.1508 |
| 5. Beratungsstelle für Eltern mit behinderten Kindern                                | 101.17.1518 |
| 6. Die neue GAZ - Georg-August-Zinn Schule   | 101.17.1523 |

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 10. Dezember 2014 ordnungsgemäß einberufene 27. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Stadträtin Janz kann an der heutigen Ausschusssitzung nicht teilnehmen. Sie wird durch Stadtbaurat Nolda vertreten.

**Zur Tagesordnung**

Es wird einvernehmlich festgelegt, dass der Tagesordnungspunkt 5 betr. **Beratungsstelle für Eltern mit behinderten Kindern**, Antrag der Fraktion Kasseler Linke -101.17.1518 – wegen weiterem Beratungsbedarf der Fraktionen SPD, B90/Grüne und CDU von der Tagesordnung der heutigen Sitzung abgesetzt wird.

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann stellt die geänderte Tagesordnung so fest.

**1. Vorstellung der schulischen Verkehrserziehung**

3 von 7

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 21. Juli 2014

Bericht des Magistrats

-101.17.1300-

**Beschluss:**

Der Magistrat wird aufgefordert, im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung über alle Formen schulischer Verkehrserziehung in den Kasseler Schulen zu berichten.

Im Rahmen einer PowerPointPräsentation informiert Polizeihauptkommissar Jürgen Schnittger, Leiter des Verkehrserziehungsdienstes Polizeipräsidium Nordhessen, über das Konzept Verkehrserziehung, das aufgrund eines gemeinsamen Erlasses des Hessischen Kultusministeriums und des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport aus dem Jahr 2009 erstellt wurde. Im Anschluss beantwortet er die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

**Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann erklärt den Bericht nach Berichterstattung durch Polizeihauptkommissar Jürgen Schnittger, Leiter des Verkehrserziehungsdienstes beim Polizeipräsidium Nordhessen, für erledigt.**

**2. Anzahl Zuwanderer und deren schulpflichtige Kinder aus Rumänien und Bulgarien**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.1460 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch ist die Zahl der Zuwanderinnen und Zuwanderer aus Bulgarien und Rumänien in den letzten 5 Jahren?
2. Wie hoch sind die Anteile davon in der Nordstadt und in Rothenditmold?
3. Wie groß ist der Anteil schulpflichtiger Kinder in dieser Bevölkerungsgruppe?

4. Kommen diese Kinder ihrer Schulbesuchspflicht nach? 4 von 7
5. Wie gehen die aufnehmenden Schulen mit den Sprachproblemen und den Problemen der gesellschaftlichen Integration dieser Kinder um?
6. Gibt es besondere städtische und/oder staatliche Unterstützungsmaßnahmen für diese Kinder und deren Familien?
7. Wenn ja, was kosten diese Maßnahmen und wer finanziert sie?

Stadtbaurat Nolda gibt das Wort an Herrn Bernd Heger, Schulverwaltungsamt. Herr Heger beantwortet die Anfrage und sagt eine schriftliche Antwort als Anlage zur Niederschrift zu. Weitere Nachfragen werden von Stadtbaurat Nolda, Frau Judith Osterbrink, Amtsleiterin Jugendamt und Herrn Heger beantwortet.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda, Herrn Bernd Heger, Schulverwaltungsamt, und Frau Judith Osterbrink, Amtsleiterin Jugendamt, erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.**

### **3. Fertigstellung der Grundsanierung des Schulgebäudes der Martin-Luther-King-Schule**

Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.17.1461 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat

1. Wann wird die 2010/11 unterbrochene Grundsanierung der Martin-Luther-King-Schule fortgesetzt?
2. Die Sanierung wurde seinerzeit nach der Sanierung der Außenfassade unterbrochen, die für das Konzept der Außenfassade aber zwingend notwendige Klimaanlage nicht mehr gebaut. Dadurch sind einige Klassenräume nicht nutzbar, zusätzliche Schutzfolien mussten angebracht werden und im Erdgeschoss wurde eine temporäre Klimaanlage – optisch wenig ansprechend und akustisch störend – in Betrieb genommen.

3. Wie hoch sind die Kosten für provisorische Einbauten und Versuche, die Folgen der Sanierungsunterbrechung zu lindern? 5 von 7
4. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um bis zur Fortsetzung der Grundsanierung Gesundheitsgefahren durch Probleme mit dem Raumklima für Lehrkräfte und für Schülerinnen und Schüler zu vermeiden?

Stadtverordneter Dr. von Rüden, CDU Fraktion, erläutert die Anfrage, die von Stadtbaurat Nolda und Herrn Axel Jäger, Amtsleiter Hochbau- und Gebäudebewirtschaftung, beantwortet wird. Die schriftliche Antwort zum Protokoll wird zugesagt.

**Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda und Herrn Axel Jäger, Amtsleiter Hochbau und Gebäudebewirtschaftung für erledigt.**

#### **4. Ausstattung der Kasseler Schulen im hygienischen Bereich** Anfrage der CDU-Fraktion - 101.17.1508 -

##### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der Stand der Ausstattung der Kasseler Schulen im Bereich der Hygiene (Handwaschmöglichkeiten, Abfallbehälter etc.)?
2. Sind alle Schulen mit ausreichenden Möglichkeiten zum Händewaschen (Anzahl Waschbecken, Seife, Seifenspender, Trocknungsmöglichkeiten) für die entsprechenden Schülerzahlen – auch im Hinblick auf inklusive Beschulung - ausgestattet?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Wenn nein, gedenkt der Magistrat dieses Problem zeitnah zu beheben?
5. Gibt es Vorgaben für hygienische Mindeststandards an Schulen?

Herr Axel Jäger, Amtsleiter Hochbau und Gebäudebewirtschaftung beantwortet die Anfrage und die weiteren Nachfragen der Ausschussmitglieder. Die Antwort kommt auch schriftlich als Anlage zum Protokoll. 6 von 7

**Die Anfrage wird nach Beantwortung durch Herrn Axel Jäger, Amtsleiter Hochbau und Gebäudewirtschaft von Vorsitzender Dr. van den Hövel-Hanemann als erledigt erklärt.**

**5. Beratungsstelle für Eltern mit behinderten Kindern**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.17.1518 -

**Abgesetzt**

**6. Die neue GAZ - Georg-August-Zinn Schule**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne  
- 101.17.1523 -

**Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten einen Vertreter / eine Vertreterin der Georg-August-Zinn-Schule, Europaschule, in den Ausschuss Schule, Jugend und Bildung einzuladen, um ihr neues Schulkonzept vorzustellen.

Stadtverordneter Dr. Hanemann, SPD Fraktion, begründet den gemeinsamen Antrag.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler  
den



**Beschluss**

7 von 7

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne betr. Die neue GAZ - Georg-August-Zinn Schule, 101.17.1523, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in:            Stadtverordneter Dr. Hanemann

**Ende der Sitzung:**    18:55 Uhr.

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Vorsitzende

Jutta Butterweck  
Schriftführerin

**Vorlage Nr. 101.17.1460**

7. Oktober 2014  
1 von 1

**Anzahl Zuwanderer und deren schulpflichtige Kinder aus Rumänien und Bulgarien**

**Anfrage**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch ist die Zahl der Zuwanderinnen und Zuwanderer aus Bulgarien und Rumänien in den letzten 5 Jahren?
2. Wie hoch sind die Anteile davon in der Nordstadt und in Rothenditmold?
3. Wie groß ist der Anteil schulpflichtiger Kinder in dieser Bevölkerungsgruppe?
4. Kommen diese Kinder ihrer Schulbesuchspflicht nach?
5. Wie gehen die aufnehmenden Schulen mit den Sprachproblemen und den Problemen der gesellschaftlichen Integration dieser Kinder um?
6. Gibt es besondere städtische und/oder staatliche Unterstützungsmaßnahmen für diese Kinder und deren Familien?
7. Wenn ja, was kosten diese Maßnahmen und wer finanziert sie?

Fragesteller/-in:            Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

-4021-



04. November 2014  
Frau Knippschild  
Tel. 4008

-V-

Anfrage zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 19.11.2014

Anzahl Zuwanderer und deren schulpflichtige Kinder aus Rumänien und Bulgarien

1. Wie hoch ist die Zahl der Zuwanderinnen und Zuwanderer aus Bulgarien und Rumänien in den letzten 5 Jahren?

Die Anzahl der Bulgaren und Rumänen in Kassel in den letzten fünf Jahren um das Dreifache gestiegen (Daten aus dem Einwohnermelderegister der Stadt Kassel).

#### A. Einwohner insgesamt

Stichtag	Stadt Kassel	Stadt Kassel		Stadt Kassel	
	Einwohner	Bulgaren	Rumänen	Bulgaren	Rumänen
31.12.2009	192241	534	188	0,28%	0,10%
31.12.2010	193112	620	363	0,32%	0,19%
31.12.2011	194109	969	428	0,50%	0,22%
31.12.2012	195422	1332	495	0,68%	0,25%
31.12.2013	196758	1407	569	0,72%	0,29%

2. Wie hoch sind die Anteile davon in der Nordstadt und in Rothenditmold?

Stichtag	Rothenditmold	Rothenditmold		Rothenditmold	
	Einwohner	Bulgaren	Rumänen	Bulgaren	Rumänen
31.12.2009	6370	22	6	0,35%	0,09%
31.12.2010	6516	34	50	0,52%	0,77%
31.12.2011	6578	80	38	1,22%	0,58%
31.12.2012	6627	109	41	1,64%	0,62%
31.12.2013	6838	113	53	1,65%	0,78%

Stichtag	Nord (Holland)	Nord (Holland)		Nord (Holland)	
	Einwohner	Bulgaren	Rumänen	Bulgaren	Rumänen
31.12.2009	14074	299	23	2,12%	0,16%
31.12.2010	14080	350	62	2,49%	0,44%
31.12.2011	14461	543	40	3,75%	0,28%
31.12.2012	14848	768	87	5,17%	0,59%
31.12.2013	14984	815	97	5,44%	0,65%

3. Wie groß ist der Anteil schulpflichtiger Kinder in dieser Bevölkerungsgruppe?

**C. Anteil schulpflichtiger Kinder Bulgaren/Rumänen**

Stichtag	6-15 Jahre gesamt		
	Stadt Kassel	Rothenditmold	Nord (Holland)
31.12.2009	8,64%	9,92%	8,97%
31.12.2010	8,55%	9,62%	8,89%
31.12.2011	8,45%	9,35%	8,87%
31.12.2012	8,36%	9,49%	8,71%
31.12.2013	8,23%	9,29%	8,46%

Stichtag	6-15 Jahre Bulgaren		
	Stadt Kassel	Rothenditmold	Nord (Holland)
31.12.2009	9,93%	*	12,37%
31.12.2010	11,45%	*	14,86%
31.12.2011	11,66%	7,50%	13,63%
31.12.2012	12,76%	11,93%	14,58%
31.12.2013	13,22%	14,16%	14,48%

Stichtag	6-15 Jahre Rumänen		
	Stadt Kassel	Rothenditmold	Nord (Holland)
31.12.2009	*	0,00%	0,00%
31.12.2010	0,00%	0,00%	0,00%
31.12.2011	1,64%	0,00%	*
31.12.2012	1,82%	0,00%	4,60%
31.12.2013	2,64%	0,00%	*

4. Kommen diese Kinder ihrer Schulbesuchspflicht nach?

Zurzeit kommen circa 80 % der Kinder bulgarischer und rumänischer Abstammung ihrer Schulpflicht nach.

5. Wie gehen die aufnehmenden Schulen mit den Sprachproblemen und den Problemen der gesellschaftlichen Integration dieser Kinder um?

Die Schulen Carl-Anton-Henschel-Schule, Schule Hegelsberg und Valentin-Traudt-Schule berichten, dass es Schwierigkeiten gibt, Kinder mit bulgarischer und rumänischer Herkunft erstmalig in die Schule anzumelden. Die Schulen betreiben intensive Elternarbeit und verfügen teilweise über Hilfe von Dolmetschern. Es ist jedoch so, dass die wenigsten Eltern über die Verpflichtung zum Schulbesuch informiert sind oder über das deutsche Schulsystem im Allgemeinen. Es bedarf häufig mehrerer Anschreiben und persönlicher Besuche, bis ein Kind tatsächlich in der Schule angemeldet wird. Oft sind dann keine Schulmaterialien vorhanden. Die Schule muss viel Zeit investieren und kleinschrittige Vereinbarungen treffen, bis ein Kind in das bestehende Schulsystem integriert werden kann.

Im Grundschulbereich sind die Vorlaufkurse ein wichtiger Baustein der Sprachförderung, da viele Kinder aufgrund der mangelnden Sprachkompetenz ohne vorherige Förderung im Vorlaufkurs nicht schulfähig wären.

Kinder die weniger als zwei Jahre in Deutschland leben besuchen täglich für zwei Stunden Intensivkurse, die den Aufbau der deutschen Sprache unterstützen sollen.

In den weiterführenden Schulen wurden durch die steigende Zahl von Zuwandererkindern zusätzliche Sprachklassen und extra Sprachkurse eingerichtet. Die hier erfolgte intensive Sprachförderung soll einen erfolgreichen Übergang in reguläre Klassen ermöglichen.

6. **Gibt es besondere städtische und/oder staatliche Unterstützungsmaßnahmen für diese Kinder und deren Familien?**
7. **Wenn ja, was kosten diese Maßnahmen und wer finanziert sie?**

Es sind keine zusätzlichen Unterstützungsmaßnahmen vorgesehen, die ausschließlich für Kinder bulgarischer und rumänischer Herkunft festgelegt sind.

Das Land Hessen finanziert für **Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache** folgende Fördermaßnahmen:

- Intensivklassen und Intensivkurse
- Alphabetisierungskurse
- Deutsch-Förderkurse
- schulische Sprachkurse bei Zurückstellung von der Schule
- Vorlaufkurse
- weitere Hilfen zur Eingliederung
- zusätzliche Lehrerstellen und Lernmaterialien für Deutsch als Zweitsprache

  
Steinbach

**Vorlage Nr. 101.17.1461**

2. Oktober 2014  
1 von 2

## **Fertigstellung der Grundsanierung des Schulgebäudes der Martin-Luther-King-Schule**

### **Anfrage**

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Die Grundsanierung des 1970 erstellten Schulgebäudes wurde 2008/2009 vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft ganzheitlich geplant. Die Generalsanierung sollte sowohl die komplette Fassadenerneuerung als auch die technischen Installationen mit einer Be- und Entlüftungsanlage umfassen. Eine Be- und Entlüftungsanlage wird immer dann notwendig, wenn die Fassadenelemente im Rahmen der Energieeinsparverordnung absolut dicht schließend ausgeführt werden. Leider wurden die Baumaßnahmen nach dem 1. Bauabschnitt im Jahre 2011 unterbrochen, ohne dass die Installation einer Be- und Entlüftungsanlage umgesetzt wurde. Ab Sommer 2010 kommt es an der Martin-Luther-King-Schule deshalb zu großen Problemen mit dem Raumklima in den Klassenräumen. Die erheblichen Beeinträchtigungen des Schulbetriebs durch die Probleme mit dem Raumklima wurden in schriftlichen Gutachten sowohl vom Gesundheitsamt der Stadt Kassel als auch von medical airport service bestätigt. Ein Schreiben des Schulleiters, in dem er die vorliegenden Probleme darstellte und um schnellstmögliche Lösungen bat, wurde von Herrn Neukäter, dem damaligen Leiter des Hochbauamtes, mit der Feststellung beantwortet, an der Aufheizung des Gebäudes könne man nur etwas ändern, wenn man die Generalsanierung fortsetzen würde. In einem Schreiben an die Schule sprach er sich im Sommer 2012 eindeutig dafür aus, die Fortsetzung der Generalsanierung im Jahre 2014 vorzusehen. Leider ist dies nicht geschehen.

Wir fragen den Magistrat

1. Wann wird die 2010/11 unterbrochene Grundsanierung der Martin-Luther-King-Schule fortgesetzt?
2. Die Sanierung wurde seinerzeit nach der Sanierung der Außenfassade unterbrochen, die für das Konzept der Außenfassade aber zwingend notwendige Klimaanlage nicht mehr gebaut. Dadurch sind einige Klassenräume nicht nutzbar, zusätzliche Schutzfolien mussten angebracht werden und im Erdgeschoss wurde eine temporäre Klimaanlage – optisch wenig ansprechend und akustisch störend – in Betrieb genommen.

3. Wie hoch sind die Kosten für provisorische Einbauten und Versuche, die Folgen der Sanierungsunterbrechung zu lindern? 2 von 2
4. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um bis zur Fortsetzung der Grundsanie rung Gesundheitsgefahren durch Probleme mit dem Raumklima für Lehrkräfte und für Schülerinnen und Schüler zu vermeiden?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

An  
- VI -

Fertigstellung der Grundsanierung des Schulgebäudes der Martin-Luther-King-Schule

Anfrage der CDU-Fraktion vom 02.10.2014 zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Nr.: 101.17.1461

Fragesteller: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

Frage 1: Wann wird die 2010/11 unterbrochene Grundsanierung der Martin-Luther-King-Schule fortgesetzt?

Antwort 1: *Bei der Dach- und Fassadensanierungsmaßnahme 2010/11 handelte es sich um einen vorgezogenen Bauabschnitt einer Generalsanierung, der aus den Mitteln des Sonderkonjunkturprogramms des Bundes mit rund 4,3 Mio € finanziert wurde. Städtische Mittel stehen innerhalb der kommenden zwei Jahre aufgrund der Kreditbegrenzung und der Prioritätensetzung im Haushalt nicht zur Verfügung. 2017 sind Planungsmittel für die Gebäudesanierung in Höhe von 150.000 € vorgesehen. Beginnend in 2018 wird die Sanierung nach jetzigem Stand des Haushaltsentwurfs mit insgesamt 7,8 Mio € in maximal drei Jahresraten realisiert. Im Zuge der Gebäudesanierung wird eine Lüftungsanlage (nicht Klimaanlage) eingebaut.*

Frage 2: Die Sanierung wurde seinerzeit nach der Sanierung der Außenfassade unterbrochen, die für das Konzept der Außenfassade aber zwingend notwendige Klimaanlage nicht mehr gebaut. Dadurch sind einige Klassenräume nicht nutzbar, zusätzliche Schutzfolien mussten angebracht werden und im Erdgeschoss wurde eine temporäre Klimaanlage – optisch wenig ansprechend und akustisch störend – in Betrieb genommen.

Antwort 2: *Richtig ist, dass es sich um eine temporäre Lüftungsanlage handelt. Im Zuge der ab 2018 vorgesehenen Generalsanierung wird diese temporäre Anlage durch eine flächendeckende Lüftungsanlage ersetzt.*

*Die akustischen Verhältnisse/Belastungen dieser temporären Lüftungsanlage liegen im normalen/üblichen Bereich einer Lüftungsanlage.*



Frage 3: Wie hoch sind die Kosten für provisorische Einbauten und Versuche, die Folgen der Sanierungsunterbrechung zu lindern?

*Antwort 3: Die temporäre Lüftungsanlage hat 72.000 € gekostet. Die Anlage ist nach Ausbau im Rahmen der Generalsanierung in anderen städtischen Liegenschaften wieder verwendbar. Das Aufbringen der Sonnenschutzfolie hat 9.800 € gekostet.*

Frage 4: Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um bis zur Fortsetzung der Grundsanierung Gesundheitsgefahren durch Probleme mit dem Raumklima für Lehrkräfte und für Schülerinnen und Schüler zu vermeiden?

*Antwort 4: Zusätzlich zur temporären Lüftungsanlage und zur Sonnenschutzfolie sind bis zur Generalsanierung keine weiteren baulichen Maßnahmen vorgesehen.*

In Vertretung

Schoop

**Vorlage Nr. 101.17.1508**

18. November 2014  
1 von 1

## **Ausstattung der Kasseler Schulen im hygienischen Bereich**

### **Anfrage**

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der Stand der Ausstattung der Kasseler Schulen im Bereich der Hygiene (Handwaschmöglichkeiten, Abfallbehälter etc.)?
2. Sind alle Schulen mit ausreichenden Möglichkeiten zum Händewaschen (Anzahl Waschbecken, Seife, Seifenspender, Trocknungsmöglichkeiten) für die entsprechenden Schülerzahlen – auch im Hinblick auf inklusive Beschulung – ausgestattet?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Wenn nein, gedenkt der Magistrat dieses Problem zeitnah zu beheben?
5. Gibt es Vorgaben für hygienische Mindeststandards an Schulen?

Fragesteller/-in:            Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

An  
- VI -

## Ausstattung der Kasseler Schulen im hygienischen Bereich

Anfrage der CDU-Fraktion zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Nr.: 101.17.1508

Fragesteller: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

Frage 1: Wie ist der Stand der Ausstattung der Kasseler Schulen im Bereich der Hygiene (Handwaschmöglichkeiten, Abfallbehälter etc.)?

*Antwort 1: Anzahl und Ausstattung der sanitären Bereiche in Schulen entsprechen den baulichen und hygienischen Vorschriften.*

Frage 2: Sind alle Schulen mit ausreichenden Möglichkeiten zum Händewaschen (Anzahl Waschbecken, Seife, Seifenspender, Trocknungsmöglichkeiten) für die entsprechenden Schülerzahlen – auch im Hinblick auf inklusive Beschulung – ausgestattet?

*Antwort 2: Die Ausstattung entspricht den baulichen und hygienischen Vorschriften. Nicht alle Schulen sind derzeit mit ihren räumlichen und sanitären Gegebenheiten für eine flächendeckende inklusive Beschulung geeignet. Dieses Ziel zu erreichen, ist eines der Schwerpunktthemen der Schul-, Finanz- und Bauverwaltung in der mittelfristigen Finanzplanung.*

Frage 3: Wenn nein, warum nicht?

*Antwort 3: Antwort wie 1.*

Frage 4: Wenn nein, gedenkt der Magistrat dieses Problem zeitnah zu beheben?

*Antwort 4: Antwort wie 2.*

Frage 5: Gibt es Vorgaben für hygienische Mindeststandards an Schulen?

*Antwort 5: Mindeststandards bei Bau und Sanierung von Schulen sind in der Hessischen Bauordnung, der VDI 6000, der Arbeitsstättenverordnung und in den Schulhausrichtlinien festgelegt. Schulen werden in unregelmäßigen Abständen vom Gesundheitsamt begangen und auf den hygienischen Zustand beurteilt. Empfehlungen des Gesundheitsamtes zur Verbesserung von Ausstattung und Bestückung werden zeitnah abgearbeitet.*

In Vertretung

Schoop

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

**KASSELER LINKE**

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1266  
Telefax 0561 787 7130  
fraktion@Kasseler-Linke.de

**Vorlage Nr. 101.17.1518**

17. November 2014  
1 von 2

## **Beratungsstelle für Eltern mit behinderten Kindern**

### **Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen,

Der Magistrat wird beauftragt eine Beratungsstelle einzurichten, in der Eltern von Kindern mit Behinderung eine ausführliche, gebündelte Beratung über Integrationsmaßnahmen bekommen.

### **Begründung:**

Am 28.08.2008 wurde der Magistrat mit einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung beauftragt, die Möglichkeiten für eine solche Beratungsstelle zu prüfen. Daraufhin wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die laut Beschlusskontrolle vom 23.02.2009 die Situation darlegte und die Problematik aufgrund der Zuständigkeit verschiedener Ämter unterstrich. Die Stadtverordneten wurden jedoch nicht über Ergebnisse der folgenden Treffen der Arbeitsgruppe in Kenntnis gesetzt.

Stattdessen gibt es Hinweise, dass die Regeln und Zuständigkeiten für Eltern weiterhin unklar sind und zum Beispiel die Zeit von der Beantragung bis zur Genehmigung der Schulassistenz Monate dauern kann.

Die Einrichtung einer gemeinsamen Beratungsstelle, die ämterübergreifend arbeitet, sollte Eltern erheblich unterstützen

- durch gebündelte Informationen,
- Unterstützung bei der Antragstellung für verschiedenen Fördertöpfe und Zuständigkeiten,

- verbindliche und kurzfristige Bearbeitung von Anträgen über Fördermöglichkeiten
- durch eine permanente Anlaufstelle in verschiedenen Lebensabschnitten (z.B. Übergang KiTa – Grundschule – weiterführende Schule).

2 von 2

Berichterstatter/-in:            Stadtverordneter Axel Selbert

gez. Norbert Domes  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.17.1523**

10. November 2014

1 von 1

**Die neue GAZ - Georg-August-Zinn Schule**

**Gemeinsamer Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten einen Vertreter / eine Vertreterin der Georg-August-Zinn-Schule, Europaschule, in den Ausschuss Schule, Jugend und Bildung einzuladen, um ihr neues Schulkonzept vorzustellen.

Berichtersteller/-in:                      Stadtverordnete Anke Bergmann

Christian Geselle	Dieter Beig
Fraktionsvorsitzender SPD	Fraktionsvorsitzender B90/Grüne